

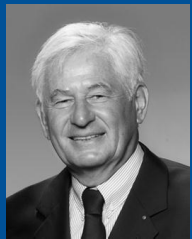


# Rotary International

## District 1920



Reach Within to Embrace Humanity



Liebe Rotarierinnen, liebe Rotarier,

### Termine:

#### Intercity Meeting

#### Bregener Festspiele

11.08.2011

Ort: Bregenz

#### Orientierungs-

#### Seminar

27.08.2011

Ort: Salzburg

(Wirtschaftskammer)

#### Clubdienstseminar

17.09.2011

Ort: Salzburg

(Wirtschaftskammer)

#### Jugenddienstleiter-

#### Tagung

08.10.2011

Ort: Salzburg

(Wirtschaftskammer)

#### Foundationseminar

19.11.2011

Ort: Salzburg

(Wirtschaftskammer)

#### RI Convention

06.-09.05.2012

Ort: Bangkok

#### Distriktskonferenz

01.-02.06 2012

Ort: Linz

Ferienzeit, Sommerfrische, ferr agosto, dolce far niente, Gerichtsferien, Schulferien, saure Gurkenzeit, Sommerflaute .... Es gibt offensichtlich unendlich viele Begriffe für den Sommer und die scheinbar zu dieser Jahreszeit leichtere Lebensweise. Allen sei es vergönnt, die es sich redlich verdient haben. Erholung und Regeneration gehören einfach zu unserer Lebensweise.

Im krassen Gegensatz dazu ist die Lebensweise vieler anderer Mitmenschen, insbesondere derzeit in dem von einer Dürrekatastrophe heimgesuchten Ostafrika. Hier geht es ums nackte Überleben.

Als mit einem Gewissen ausgestatteter Mensch, um diesen dürfte es sich fast ausnahmslos bei RotarierInnen handeln, mit dieser Diskrepanz zu leben, ist in einer solchen Situation des Öfteren äußerst schwierig. Der Wunsch zu helfen auf der einen Seite, das manchmal auftretende Bewusstsein hilf- und machtlos zu sein auf der anderen Seite, ist nicht immer leicht in Einklang zu bringen.

Deshalb haben sich rotarische FreundInnen spontan gemeldet, die in ihrem rotarischen Bewusstsein diesen Menschen in Ostafrika helfen wollen. In nur wenigen Tagen ist, koordiniert mit dem Distrikt 1910 und allen dafür verantwortlichen in Rotary Österreich, eine Möglichkeit zu helfen zustande gekommen: Rot. Harald Marschner nahm Kontakt mit dem Rotary Distrikt 9200 auf, der schwerstens betroffen ist. Governor Eric Kimani hat in seinem Distrikt - im Rahmen der Famine Disaster Relief - Hilfe initiiert und organisiert. ([www.rotary9200.org](http://www.rotary9200.org)) Der Distrikt 9200 umfasst Kenia, Tansania, Äthiopien, Uganda und Eritrea.

Ich darf daher alle Rotarierinnen und Rotarier in unserem Distrikt aufrufen und auffordern zu helfen und besteht die Möglichkeit, dass individuell jedes rotarische Mitglied auf ein aktuell eingerichtetes Sonderkonto (steuerlich absetzbar) beim RÖF, lautend auf "Ostafrikahilfe Rotary Oesterreich", RLB NOE-Wien, BLZ 32000, Kontonummer: 20 05154505, einen Beitrag leisten kann. Die eingegangenen Mittel sollen nach genauester Prüfung und Kontaktherstellung sicher ihrem Ziel zugeführt werden. Damit wird rasche Hilfe durch eine rotarische Organisation vor Ort gewährleistet.

Ich war in den letzten Tagen überwältigt von vielen rotarischen FreundInnen, die sich spontan an mich gewendet haben und den Anstoß zu einer Initiative gelegt haben. Hier spürt man buchstäblich die Verantwortung und die humanitäre Einstellung von Menschen, die einer außerordentlichen, weltumspannenden Idee und Gemeinschaft angehören. Ich danke all jenen, die mithelfen und einen Beitrag leisten.

Zwar plant Rotary International mit seinen Schwerpunkten sauberes Wasser, Gesundheitsvorsorge, Kindersterblichkeit und Familienplanung, Bevölkerungsentwicklung, Ausbildung und Friedensstiftung neue Strukturen („Hilfe durch Selbsthilfe“) im Sinne der Nachhaltigkeit zu legen, indem größere Projekte durch internationale Zusammenarbeit auf Distriktsebene eine Fokussierung und vermehrte Effizienz bringen sollen, aber diese Strategie hält nicht davon ab im regionalen Umkreis als Mitglied eines Rotaryclubs spontan zu helfen und Aktionen rasch umzusetzen.

So geschah es auch durch Frd. Christoph Feichtenschlager, RC Braunau, der unter dem unmittelbaren Eindruck der Katastrophe von Fokushima am diesjährigen PETS/SETS Seminar das Mikro ergriff, und vorschlug etwas zu unternehmen. Unter der Schirmherrschaft der Außenminister von Österreich und Japan und der jeweiligen Botschafter brachte er zustande, dass 21 japanische Jugendliche, die alles verloren haben, für drei Wochen nach Österreich kommen. Die Distrikte 1910 und 1920 sowie der Jugenddienst und zahlreiche akquirierte Sponsoren haben dies ermöglicht. Eine logistische Meisterleistung! Bravo und herzlichen Dank für alle, die sich dabei engagieren.

Christoph schreibt in seinem Briefing: „Hilfe ist nicht nur die zur Verfügung Stellung von Ressourcen im zerstörten Gebiet, sondern auch ein Beitrag, die Seelen zu heilen und Freude zu stiften, damit die Jugendlichen wieder gekräftigt ihren Beitrag im eigenen Land leisten können.“

Dem ist nichts mehr hinzuzufügen!  
Von Sommerflaute keine Spur, der rotarische Gedanke ist stets aktiv.

Tief beeindruckt vom Engagement und der Mitarbeit wünsche ich trotz aller aktuellen Ereignisse allen rotarischen FreundInnen noch erholsame Sommertage, euer

Julius Stiglechner